Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 42 (1966-1967)

Heft: 15

Artikel: Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]

Autor: Dach, H. von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

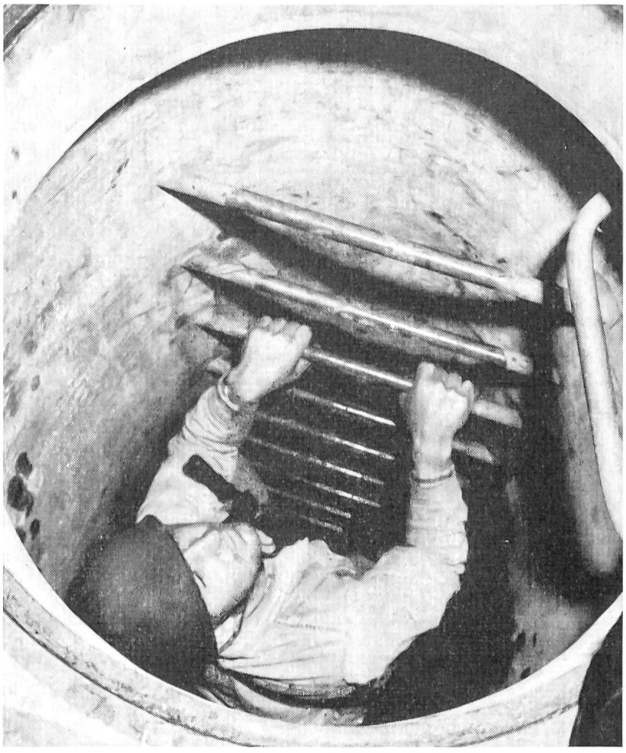
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Abwehr subversiver Angriffe

Von Major H. von Dach, Bern

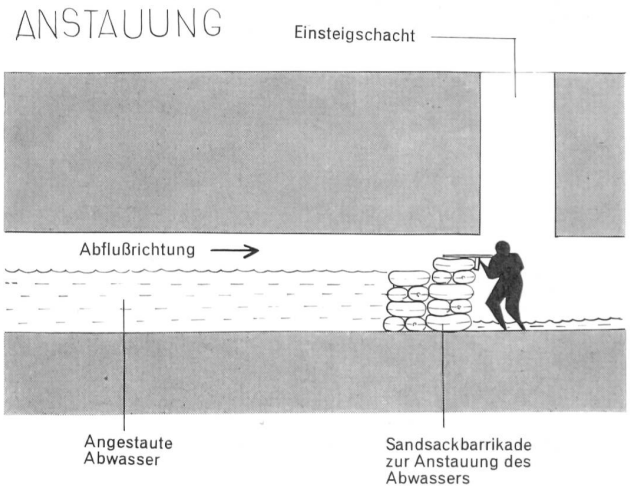


Säuberung der Kanalisation. Längsbestreichung durch Sturmgewehrfeuer: ... der zweite Mann folgt über die 8 m lange Leiter nach!

Säuberung der Kanalisation. Längsbestreichung durch Sturmgewehrfeuer: Der Säuberungstrupp hat die Kanalsohle erreicht. Sekunden später hämmert das Sturmgewehr des vordern Mannes. Vor seinem Feuer gibt es keine Deckung. Was von den direkten Schüssen nicht getroffen wird, erledigen Querschläger und Betonsplitter!

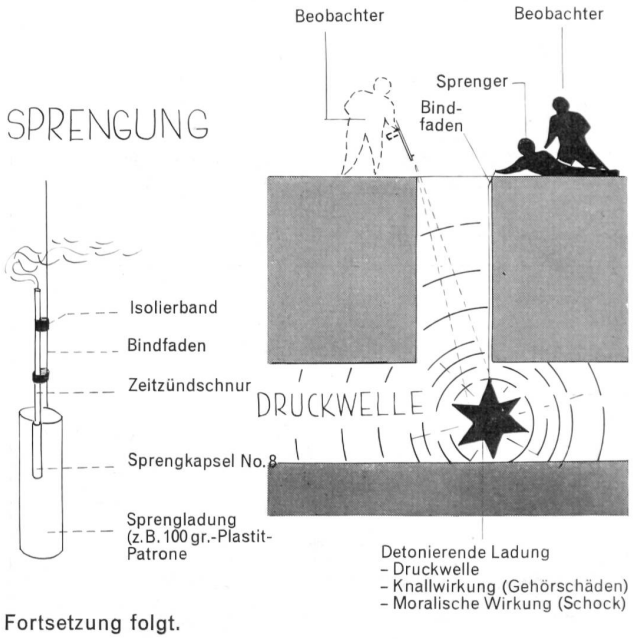
Anstauung:

- Das Kanalstück, in welchem der Gegner vermutlich sitzt, wird abgeriegelt. Alle Aussteigschächte werden geöffnet und mit Posten überwacht.
- Unterstrom wird eine Sandsackbarrikade in die Kanalisationsröhre eingebaut und das Abwasser gestaut.
- Das Verfahren benötigt **sehr viel Zeit** (4–6 Tage). Ein Volllaufen und damit Ertränken des Gegners ist praktisch unmöglich. Doch kann der Wasserstand so stark gehoben werden, daß ein Kanalaufenthalt **über längere Zeit** unmöglich wird. Der Gegner ist zu einem Ausbruch gezwungen und kann hierbei gefaßt werden.



Sprengung:

- Der Sprengtrupp besteht aus 2 Mann, einem Sprenger und einem Beobachter.
- Die kleine Sprengladung (100–200 g Sprengstoff) wird an einer Schnur durch den Einsteigschacht in die Kanalisation hinuntergelassen.
- Details der Ladung siehe Skizze.
- Die Ladung soll ungefähr in der Mitte des Kanalisationsrohres hängen, damit möglichst wenig Sachschaden entsteht (kein Durchschlagen der dünnen Betonwand).
- Durch eine vorherige Probe ist die Schnurlänge grob zu bestimmen.
- Der Sprenger zündet die Zeitzündschnur und läßt die Ladung an der Schnur herunter.
- Der Beobachter achtet darauf, daß die Ladung in der richtigen Höhe zur Detonation gebracht wird. Er korrigiert die Höhe und nimmt nachher Deckung.
- Nach der Detonation überwacht der Sprengtrupp den Aussteigschacht.



Fortsetzung folgt.